

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Datteln * Carl-Gastreich-Str. 10 * 45711 Datteln

An den Bürgermeister
André Dora
Genthiner Straße 8
45711 Datteln

DIE LINKE. Fraktion
im Rat der Stadt Datteln

Fraktionsvorsitzende
Petra Willemsen
✉ petra@dielinke-datteln.de

stellv. Fraktionsvorsitzender
Mark Rudolf Sonderkamp
✉ mark@dielinke-datteln.de

20. April 2017

Sehr geehrter Herr Dora,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates.

Geschäftsstelle:
Fraktion DIE LINKE.
Carl-Gastreich-Str. 10
45711 Datteln

Antrag gemäß § 3 der GO der Stadt Datteln

Kommunikation:
Tel.: 02363-466 91 19
Fax: 02363-466 91 22
✉ info@dielinke-datteln.de
www.dielinke-datteln.de

Tierschutz – Schutz von Hochzeitstauben

„Die Stadt Datteln bzw. das Standesamt Datteln rät Hochzeitspaaren vom Auflauf von Hochzeitstauben ab, sofern sie/es in Kenntnis dieser Absicht ist.“

Begründung:

viele Menschen mieten sich zu ihrer Hochzeit weiße Tauben für das romantische Zeremoniell.

Die meisten Menschen die dies tun, wissen nicht welchem Leid die Tauben ausgesetzt werden.

Mit diesem Antrag möchten wir bewirken, dass die Stadt Datteln bei angemeldeten Hochzeiten explizit von der Verwendung von Hochzeitstauben abrät, um dem Tierschutz Rechnung zu tragen.

Ein ähnlicher Antrag wurde bereits im letzten Kalenderjahr in der Stadt Dortmund gestellt und umgesetzt. Ein gänzlich Verbot des Brauches ist aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich.

Die Tauben werden meist vor der Kirche oder dem Rathaus „aufgelassen“ d.h. In die Luft entlassen.

Der Auflauf bedeutet, dass die Tauben an einem fremden Ort fliegen gelassen werden und sie ihren Weg zurück zum Heimatschlag selbst finden müssen.

Dieser Auflass ist mit großem Leid für die betroffenen Tiere verbunden.

Die Tiere werden aus ihrer gewohnten Umgebung entnommen und in engen Boxen an den Bestimmungsort gebracht. Das Berühren durch fremde Menschen stellt einen weiteren Stressfaktor dar.

Das Tierschutzgesetz verbietet Haltern Tiere auszusetzen, etwas anderes geschieht mit Tauben jedoch nicht, die für Hochzeitszeremonien oder Wettflüge verwendet werden.

Die Tiere versuchen ihren Weg in den Heimatschlag zu finden, werden dabei allerdings oft von Greifvögeln erbeutet, verlieren die Orientierung oder müssen verhungern.

Hochzeitstauben sind speziell gezüchtete Rassen, bei denen besonderes Augenmerk auf die äußerliche Ästhetik gelegt wurde; auf Kosten der natürlichen Orientierungssinne.

Tauben sind monogame Tiere, die ihren Lebensgefährten nicht verlassen. Paare werden zum Zwecke der Zeremonien und Wettflüge getrennt, um den Druck für das betroffene Tier zu erhöhen, wieder in den Heimatschlag zu gelangen. Die Sehnsucht der Tiere wird ausgenutzt.

Besonders die Stadt Dortmund hat Erfahrung mit verirrt Tauben, die entweder verenden oder im Bereich von Rathäusern und Kirchen ein ärmliches Stadtleben führen müssen.

Der Tierschutzverein Groß Dortmund hat bereits einen Taubenturm errichten müssen. Dieser ist jedoch nicht für alle Rassetauben hilfreich. Besonders weiße domestizierte Tauben bewerkstelligen ein freies Leben nicht. Ihr weißes Gefieder macht sie zur „Zielscheibe“.

Den Züchtern geht es oft nur um die Wirtschaftlichkeit. Häufig werden Lach- und Pfautauben günstig vermietet, deren Orientierungssinne noch schlechter sind als die von Brieftauben.

Der Wille der Taube, zu ihrem Heimatschlag zurückfliegen zu wollen wird oft als missverständene Liebe zum Züchter angesehen. Die Wahrheit ist, dass Tauben sehr standorttreue Tiere sind, die ihren Brutplatz nur zur Versorgung mit Nahrung verlassen.

Das Geschäft mit den Tauben trägt zu großem Leid der Tiere bei, da sie als Glücksbringer und Statussymbole missbraucht werden. Die Stadttaubenpopulation setzt sich zu einem großen Teil aus verirrt Tauben zusammen, gut erkennbar an den beringten Füßen.

Taubenzüchter tragen so zur Vergrößerung der Taubenpopulationen bei, aber wenig zur Versorgung dieser Tiere. Taubenschläge und Türme zur Versorgung von

verirrten Tieren werden von Tierschutzvereinen errichtet und ehrenamtlich betreut oder mit Fördergeldern unterstützt.

Für Datteln wünschen wir uns eine informierte Verwaltung, die von diesen Praktiken abrät und auch auf das Leid der Tiere hinweist. Am „schönsten Tag des Lebens“ sollte man auch den Tieren Zufriedenheit, Unversehrtheit und ein artgerechtes Leben zugestehen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Willemsen

Vorsitzende der Fraktion *Die Linke. Fraktion im Rat der Stadt Datteln*